

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 08/2022

Auftrag aus UK

FACC entwickelt Composite-Bauteile.

Die FACC AG konnte sich ein weiteres Großprojekt sichern: Rolls-Royce beauftragte sie mit der Entwicklung und Fertigung der Composite-Bauteile für das neue Pearl 10X Triebwerk und ist damit Technologiepartner auf den Triebwerks- und Flugzeugplattformen. Der britische Triebwerkshersteller Rolls-Royce setzt die Produkte von FACC bereits seit mehr als 20 Jahren für die zivile Luftfahrt ein. Neben dem akustischen Mantelstromgehäuse inklusive Wartungstüren wird FACC die Liner für das Fan-Gehäuse, die Triebwerksspitze und die Kabeldurchführung liefern. „Rolls-Royce bietet mit dem Pearl 10X dem Business-Aviation-Markt ein bahnbrechendes, leistungsstarkes Triebwerk an. Dass uns Rolls-Royce als Technologiepartner für sein neues



© Rolls Royce

FACC und Rolls Royce sind bereits seit über 20 Jahren bewährte Partner.

Spitzenprodukt ausgewählt hat, bestätigt erneut unsere führende Position im Bereich der Leichtbaulösungen für Flugzeugtriebwerke“, hebt Geschäftsführer Robert Machtlinger hervor.

www.facc.com

Fokus

Afrikanisches Exportpotential

Rund zwei Milliarden Euro zusätzlich sind laut WKÖ möglich.

„Viele afrikanische Länder sind für die heimische Exportwirtschaft wichtige Zukunftsmärkte und damit unternehmerische Hotspots. Das zeigt die sehr gute Entwicklung der Exportzahlen 2021 und in den Jahren davor, die durch die Pandemie nur kurz gebremst wurden“, sagt Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der WKÖ im Rahmen des EU-Afrika-Gipfels. 2020 machten die rot-weiß-roten Afrika-Exporte mit rund 1,7 Milliarden Euro in etwa 1,2 Prozent der gesamten Exportleistung aus, im vergangenen Jahr stiegen die Aus-

fuhren von Jänner bis November (aktuellere Daten noch nicht verfügbar) um weitere acht Prozent. Laut Kühnel bestehe noch deutlich mehr Potential, „zumal sich ca. 80 Prozent der österreichischen Exporte nach Afrika auf gerade einmal sieben Staaten verteilen“. Südafrika ist dabei mit gut einem Drittel der österreichischen Afrika-Exporte der mit Abstand wichtigste Zielmarkt, gefolgt von Algerien, Ägypten, Mali, Marokko, Nigeria und Tunesien. Ebenfalls unter den Top 10: Libyen, Senegal sowie Cote d'Ivoire.

Ihre EXPORT today-Redaktion

<http://wko.at/aussenwirtschaft>

Inhalt

Neuer Präsident des IST Austria	02
Stipendium von Huawei	02
Alles über Metaverse	03
Gestiegene Exporte 2021	05
Marktstart von Blueground	07

Top-Erfolg

Neues Saft-Werk in den USA.

Red Bull und sein Abfüllpartner Rauch Fruchtsäfte errichten in den USA ein zweites Produktionswerk. 650 Millionen Euro werden investiert. In North Carolina wurde dazu eine Fläche von knapp 18,6 Hektar gekauft. 400 neue Arbeitsplätze sind dafür vorgesehen. Bis zum Jahr 2027 werden insgesamt 650 Millionen Euro investiert. Der Gouverneur von North Carolina, Roy Cooper, hat entsprechende Pläne von Red Bull und Rauch bereits im Juli vergangenen Jahres publik gemacht.

www.redbull.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Spitzenforschung

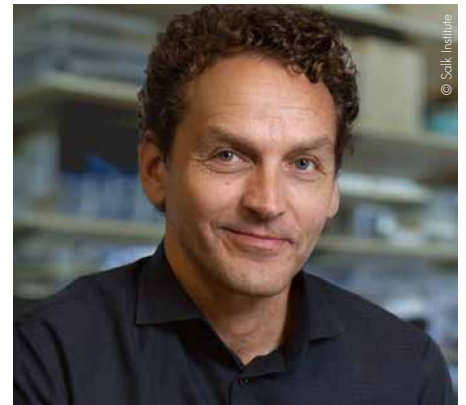
Industrie gratuliert Prof. Martin Hetzer zur Bestellung zum neuen Präsidenten des IST Austria.

Der Molekularbiologe Martin Hetzer wurde zum kommenden Präsidenten des Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) bestellt. Aus Sicht der Industrie bringe Martin Hetzer sämtliche Voraussetzungen mit, um das IST Austria auch weiterhin zu den internationalen Spitzenforschungsinstituten mit weltweiter Bedeutung zählen zu lassen. Gerade für die Industrie sei das entscheidend, da man starke Partner in der Grundlagenforschung brauche, um Ergebnisse aufzugreifen und weiterentwickeln zu können.

Eckpfeiler für Wirtschaftsstandort

„Forschung, Entwicklung, Innovation und Technologie – daraus entsteht die Zukunft, das sind die Eckpfeiler eines jeden modernen Wirtschafts- und Industriestandortes.

Exzellenz in der Grundlagenforschung bildet die unverzichtbare Basis. Gerade deshalb ist es von so großer Bedeutung, Institutionen von Weltrang, wie das IST Austria, in Österreich zu haben und durch geeignete Rahmenbedingungen auch zu halten“, betonte Georg Knill, Präsident der Industriellenvereinigung (IV). „Unser besonderer Dank gilt Tom Henzinger, der noch bis Ende des Jahres das IST Austria als Präsident leitet und danach dem Institut als Forscher erhalten bleibt. Durch sein enormes Engagement und seine herausragende Leistung hat sich das IST Austria zu einem internationalen Leuchtturm entwickelt“, so Knill. Das Institut ist Anziehungspunkt für über 600 Forscherinnen und Forscher aus 78 Ländern, mit hohem internationalen Forschungserfolgen. Durch die Finanzierungs-



Martin Hetzer, fachlich hoch renommierte Persönlichkeit mit internationaler Erfahrung

zusage von Bund und Land ist es im vergangenen Jahr zudem gelungen, die budgetären Grundlagen bis 2036 sicherzustellen.

„Das sind Erfolge, auf die das Institut, aber auch wir als Land und Forschungsstandort, stolz sein können“, so Knill, „ich bin überzeugt, dass Martin Hetzer die internationale Strahlkraft weiter ausbauen und IST Austria erfolgreich in die Zukunft führen wird.“

www.iv.at



Fortsetzung der Kooperation von Huawei mit der ÖJAB. Bewerbungen ab sofort möglich.

Seit dem Jahr 2012 vergibt das globale SICT-Unternehmen im Rahmen seiner langfristigen Bildungsinitiative Huawei University Austria das Huawei-Stipendium. In Kooperation mit ÖJAB (Österreichische Jungarbeiterbewegung) unterstützt Huawei somit junge Studierende, die sich ein Studium fernab von Zuhause nur schwer leisten können und stellt ihnen einen kostenlosen Fixplatz in einem ÖJAB-Haus ihrer Wahl an

Huawei-Stipendium

Seit über 10 Jahren vergeben Huawei und ÖJAB gemeinsam Wohnheimplätze an junge Studierende.

den Standorten Wien, Graz, Salzburg, Eisenstadt, Krems/Donau, Mödling und Bad Gleichenberg zur Verfügung.

Technologie für eine nachhaltigere Welt

Für die Bewerbung des Huawei-Stipendiums müssen die Studierenden, neben formellen Nachweisen des Unterstützungsbedarfs, ein maximal zwei Seiten langes Essay verfassen, das von einer ausgewählten Fachjury beurteilt wird.

„Die ÖJAB unterstützt als gemeinnützige NGO jährliche tausende junge Menschen in herausfordernden Lebenssituationen. Wir sind daher sehr dankbar, dass Huawei als unser langjähriger, verlässlicher Partner weiterhin Stipendien für Studierende in unseren Wohnheimen stiftet“, betont ÖJAB-Geschäftsführerin Dr. Monika Schüssler.

Eine Reihe an Bildungsinitiativen

Das Huawei-Stipendium ist Teil einer Reihe von Bildungsinitiativen, die Huawei Austria unter dem Namen Huawei University in Österreich umsetzt: So bietet die University auch jährlich das Seeds for the Future-Programm an, bei dem österreichische Studierende von unterschiedlichen Universitäten und Fachhochschulen, darunter der Universität Wien, TU Wien, Johannes-Kepler-Universität Linz und die FH St. Pölten, teilnehmen können.

Im Fokus stehen spannende Insights in ICT-Technologien wie 5G und künstliche Intelligenz sowie der interkulturelle Austausch mit Studierenden aus anderen Ländern und Lebensweisen und der Einblick in die chinesische Kultur.

www.huawei-university.com/stipendium

Traumwelt oder Wunschtraum?

Was Investoren über Zuckerbergs Metaverse wissen müssen und welchen Einfluss es auf den Aktienmarkt hat und worauf zu achten ist, weiß die Investmentgesellschaft Freedom Finance.

Ende Oktober letzten Jahres stellte Mark Zuckerberg, Facebook Gründer und CEO, die „Zukunft“ vor. Innerhalb kürzester Zeit haben sich zahlreiche Großkonzerne neue Strategien zugelegt und versuchen nun auch im Metaverse Fuß zu fassen. Ob Samsung, H&M oder Walmart – keiner möchte den neuen Trend auslassen. „Das ist nicht verwunderlich, denn Zuckerberg kündigte an, dass Meta bis 2022 mindestens 10 Milliarden Dollar ausgeben wird, um die virtuelle Welt des Meta-Universums zu erschaffen. In seiner Vorstellung wird Metaverse der Goldstandard für Spiele, soziale Netzwerke und virtuelle Arbeitsumgebungen werden“, erklärt Andrey Wolfsbein, Österreich-Sprecher bei der Investmentgesellschaft Freedom Finance.

Ganz von Anfang an

Doch was ist dieses Metaverse eigentlich genau? Während Meta-Universen in Science-Fiction Filmen zumeist kopierte virtuelle Darstellungen der realen Welt sind, soll Metaverse vielmehr eine zweite virtuelle Welt darstellen, in der Unternehmen als auch Einzelpersonen frei agieren können. Wolfsbein verdeutlicht: „Es ist ein digitaler Raum, der das reale Leben widerspiegelt, aber nicht an die Regeln der realen Welt gebunden ist.“ Das Metaverse soll so seinen Nutzern eine Verschmelzung der physischen und der virtuellen Welt ermöglichen. Daher ist davon auszugehen, dass Technologieunternehmen intensiv an Zubehör arbeiten, welches das Erlebnis des Metaversums auf die nächste Stufe hebt.

Wer profitiert von der neuen Welt

Obwohl Metaverse noch in den Kinderschuhen steckt, werden beispielsweise Augmented-, Virtual Reality- und Mixed Reality-Headsets, die die Grundlage bilden, schon seit Jahren entwickelt. „Das Metaverse ist Teil der nächsten Iteration des Internets, die manche als Web 3.0 bezeichnen. In den nächsten Jahren werden wahrscheinlich alle in diesem übergreifenden Ökosystem arbei-



Andrey Wolfsbein, Österreich-Sprecher von Freedom Finance.

ten, spielen, kommunizieren und investieren“, erkennt Wolfsbein. So sollen sich in den nächsten Jahren Milliardenumsätze entwickeln, von denen gleich mehrere Branchen und Industrien profitieren könnten. Für die Verknüpfung der realen mit der digitalen Welt werden immer mehr technische Produkte benötigt. Somit sollten Investoren ein genaues Auge auf digitale Infrastrukturen, Netzwerke und Datenübertragung in Echtzeit werfen. Nutzer benötigen Brillen und Headsets mit Virtual und Augmented Reality-Funktionen, um Zugang zum Metaverse zu erhalten. Außerdem ist eine Hardware-Plattform erforderlich, also ein PC, eine Konsole oder ein Smart Gadget. Auch im Entertainment Bereich gibt es zahlreiche Investitionsmöglichkeiten, bei Videospieleherstellern, digitalen Assets und sogenannte NFTs. Non Fungible Tokens bieten die Möglichkeit digitale Unikate zu erschaffen, die nicht kopiert werden können.

Traumwelt nicht ohne Risiken

Was für die einen nach einer unheimlichen Dystopie klingt, ist für die anderen eine

buchstäbliche Traumwelt – auch in Sachen Investmentpotential. Doch auch hier ist Vorsicht geboten. Aufgrund des frühen Zeitpunktes lassen sich die genauen Entwicklungen für das Metaverse nur sehr grob einschätzen. Hinzu kommt, dass die Pläne der Tech-Konzerne auf politischen und gesellschaftlichen Gegenwind stoßen könnten, der mögliche regulatorische Eingriffe mit sich bringt. Wolfsbein warnt außerdem vor Immobilieninvestitionen im Metaverse: „Das Risiko bei Metaverse-Immobilien ist beträchtlich. Im Gegensatz zu realen Immobilien, die man bebauen, vermieten oder selbst bewohnen kann, können Metaverse-Immobilien komplett verschwinden, wenn die Plattform finanziell scheitert. Digitale Immobilien sind also ein riskantes und sehr spekulatives Geschäft“. Ob Investitionen in Netzwerke, die Hardware oder in den Entertainment-Bereich, Anleger sollten immer vorab das Geschäftsmodell, die Produkte, das Management sowie die Geschichte und Zukunftsvision des Unternehmens analysieren.

<https://de.freedom24.com>



**APPLIKATIONSSPEZIALIST
FÜR FERTIGUNGSMESSTECHNIK – WELTWEIT**

Die global operierende Mahr-Gruppe ist weltweit einer der größten Hersteller im Bereich der Fertigungsmesstechnik. Mahr bietet messtechnische Lösungen für kleinste Längen-, Form-, Kontur- und Oberflächenabweichungen.

In nahezu allen Bereichen der Investitions- und Produktionsgüterindustrie sind messtechnische Innovationen von Mahr wegberreitend für den weiteren technischen und wirtschaftlichen Fortschritt.

MAHR – FERTIGUNGSMESSTECHNIK

Dass Sie 360° erhalten, damit Sie sich
100 % auf Genauigkeit verlassen können.

Das bedeutet für uns **EXACTLY**.

- 0 +



EXACTLY



www.mahr.de



Schramböck: Österreichs Exporte stiegen 2021 um 10,2 Prozent

Gestiegene Exporte

Die Warenexporte waren 2021 über dem Vorkrisenniveau. Nur im Dienstleistungshandel war der Tourismus schwach.

Das Kompetenzzentrum „Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft“ (FIW) hat sein Gutachten zur Lage der österreichischen Außenwirtschaft im Jahr 2022 vorgelegt. Demnach haben Österreichs Exporteure die Krise gut gemeistert. „Die Warenexporte erreichten 2021 nach dem schweren Einbruch 2020 wieder neue Höchstwerte. Das ist enorm wichtig für unseren Standort, denn die Exportwirtschaft sichert in Österreich jeden zweiten Arbeitsplatz und sorgt damit für Wohlstand“, erklärte Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck.

Neben der Darstellung und Analyse der aktuellsten Entwicklungen hinsichtlich der österreichischen Außenwirtschaft wird ein besonderes Augenmerk auf die Prognose von möglichen zukünftigen Entwicklungen gelegt. Das dritte Jahresgutachten für das Jahr 2022 beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den Unterbrechungen und Engpässen in den Lieferketten.

Der österreichische Dienstleistungshandel stand 2021 unter dem Eindruck der pandemiebedingt ausgefallenen Wintersaison 2020/21. Die Reiseverkehrsexporte gingen zum zweiten Mal in Folge zurück. Transportdienstleistungen sowie unternehmensnahe Dienstleistungen, die eng mit dem Warenhandel verknüpft sind, entwickelten sich positiver. Insgesamt geht das Jahresgutach-

ten von einem Wachstum der österreichischen Dienstleistungsexporte von 1,1 Prozent aus. Die Dienstleistungsimporte reagierten im Jahr 2021 kaum auf pandemiebedingte Einschränkungen und erholten sich mit einer Wachstumsrate von 7,4 Prozent dynamisch. Das führte gemeinsam mit dem relativ großen Handelsbilanzdefizit erstmals seit 2001 zu einem negativen Ergebnis der Leistungsbilanz in Höhe von 3,2 Milliarden Euro (0,8 Prozent des BIP).

Prognose für 2022

Heuer dürfte die Leistungsbilanz laut den Studienprognosen mit einem Überschuss in Höhe von rund 3,5 Milliarden Euro wieder positiv ausfallen und der Außenhandel einen deutlichen positiven Wachstumsbeitrag zum österreichischen Wirtschaftswachstum leisten. Im Dienstleistungshandel ist durch eine starke Erholung der Exporte um 18,1 Prozent bei einer Wachstumsrate der Importe von 11,4 Prozent mit einem größeren Überschuss zu rechnen. Die negative Handelsbilanz wird sich ebenfalls etwas verringern. Die grenzüberschreitenden Wirtschaftsbeziehungen werden aber in den kommenden Jahren voraussichtlich von geopolitischen Spannungen und den handelspolitischen Effekten der ökologischen Transformation geprägt werden.

www.bmdw.gv.at

Anreize

Fachkräftemangel darf dem wirtschaftlichen Aufschwung nicht im Wege stehen.

Die WKÖ wird im Rahmen des Reformdialogs zur Arbeitslosenversicherung Neu darauf drängen, dass verstärkt auf Beschäftigungsanreize gesetzt wird. „Aufgrund der demografischen Entwicklung schrumpft die Zahl der Personen im Erwerbsalter von Jahr zu Jahr. Daher geht es darum, das vorhandene Arbeitskräftepotenzial bestmöglich zu nutzen“, so Karlheinz Kopf, Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

Konkret hat sich etwa die degressive Staffelung des Arbeitslosengeldes in vielen Ländern als wirksame Maßnahme gegen Langzeitarbeitslosigkeit erwiesen. Dänemark, EU-weites Vorbild für sein „Flexicurity-System“, hat in mehreren Reformschritten die Beschäftigungsanreize verstärkt sowie das degressive Arbeitslosengeld weiterentwickelt und auf diese Weise einen Arbeitsmarkt geschaffen, der sich sehr dynamisch entwickelt. Auch eine Änderung der Zuverdienstmöglichkeit während des Arbeitslosengeldbezugs kann dazu führen, dass arbeitslose Personen rascher eine reguläre Beschäftigung aufnehmen.

„Zusätzlich müssen wir im Zuge der Arbeitsmarktreform Anreize setzen, die die Mobilität fördern. Es ist ein Problem, wenn es in Wien aktuell 636 beim AMS gemeldete arbeitslose ElektroinstallateurInnen gibt, und 200 Kilometer weiter, in Oberösterreich, die Betriebe keine ElektroinstallateurInnen finden“, sagt Kopf. Hier müsse die überregionale Vermittlung ausgebaut werden. Es sollen jene Personen unterstützt werden, die bereit sind, weitere Strecken zu pendeln oder ihren Wohnsitz zu verlegen.

<http://news.wko.at/oe>

Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

LOWPOWER SENSORNETZWERKE MIT LORAWAN TECHNOLOGIE

AUCH ALS LOKALE LÖSUNG KEIN INTERNET/ CLOUD NOTWENDIG!

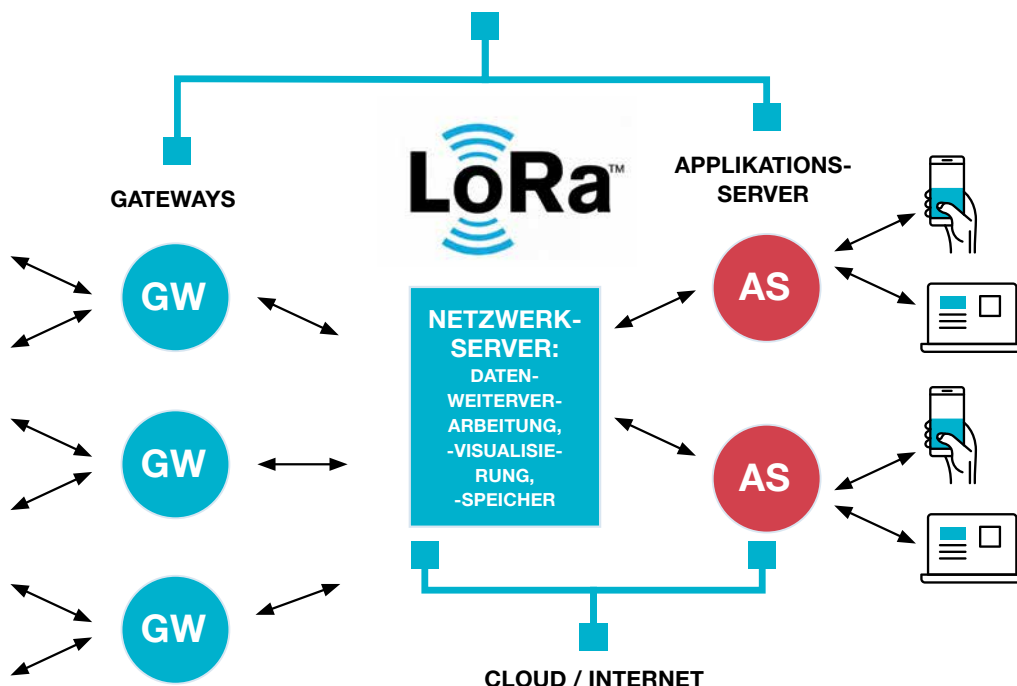
LoRaWAN gilt, ähnlich wie Sigfox und NB-IoT, als eine der Trendtechnologien, die aus der Dynamik des Internet of Things (IoT) entstanden sind. LoRaWAN (Long Range Wide Area Network) ermöglicht ein energieeffizientes Senden von Daten über lange Strecken, womit mehrere hundert batteriebetriebene Sensoren innerhalb eines Netzwerkes verwaltet und Sensordaten verarbeitet werden können.

Neben der hohen Reichweite punktet LoRaWAN vor allem mit dem geringen Leistungsverbrauch, mit welchem batteriebetriebene Sensoren bis zu 10 Jahre im Netzwerk kommunizieren.

ENDGERÄTE/ SENSOREN/NODES

- ENERGIEVERBRAUCH
- TEMPERATUR
- FÜLLSTANDSMESSUNG
- BODENFEUCHTIGKEITSMESSUNG
- SCHALTAUSGANG DI/DO
- VIBRATION UND VIELES MEHR

SPN – SMALL PRIVATE NETWORK GATEWAY / NETZWERK-SERVERAPPLIKATIONSSERVER IN EINEM GERÄT



LORAWAN FELDTESTER

Adeunis ARF8123A

Feldtester für die Netzwerkqualität und Reichweite von LoRaWAN. Mit einem Knopfdruck oder in Intervallen wird ein Signal über LoRaWAN gesendet und die erfassten Daten werden sofort auf dem Display angezeigt. Reichweite bis zu 15 km.



OUTDOOR LORAWAN IOT-GATEWAY

Wernet iStation

Gateway für Smart City, Smart Industrie oder jede andere Art von Smart Projekten. Es überzeugt mit einfacher Installation und überlegener Technik. Das Gateway im IP67-Gehäuse, für industrielle Nutzung, unterstützt 4G, GPS und LoRa, wird PoE-stromversorgt und benötigt keine externe Antenne (optional möglich).



LORAWAN GATEWAY MIT ZUSÄTZLICH LTE

WISE-6610-C

Das auf VPN-Router-Hardware und Linux basierende IoT-Gateway ermöglicht den Aufbau von privaten und öffentlichen LoRaWAN Netzwerken und kombiniert Gateway, Netzwerk-Server und Visualisierung in einem Gerät. Unterstützt LTE, VPN, Advanced Routing, MQTT über Node-RED und Modbus Server.



LORAWAN VIBRATIONSSENSOR

WISE-2410

Drahtloser LoRaWAN 3-Achsen Vibrationssensor von Advantech, der sowohl die Temperatur als auch die Vibrationen in der Umgebung misst. Er kann intern bis zu 8 Schwingungskennwerte verarbeiten und wird via Micro-USB Typ B oder Batterie Stromversorgt. Robustes IP66-Gehäuse.



Bellequip
Technik, die verbindet!

Sie haben noch Fragen?
02822 / 33 33 990 bzw. info@bellequip.at

www.bellequip.at

Marktstart von Blueground

Blueground zählt zu den am schnellsten wachsenden Start-ups der Welt. Jetzt kommt das US-Unternehmen auch nach Österreich. Geschäftsführer der Immobilitätstreuhand Joubin Pour.

Wohnen auf Zeit in hochwertig eingerichteten und bezugsfertigen Apartments ist das Angebot von Blueground. Das in 2013 in Athen gegründete Immobilien-Technologieunternehmen mit Sitz in New York gilt als eines der am schnellsten wachsenden Startups der Welt. Nach einer Finanzierungsrunde in Höhe von 155 Millionen Euro im Vorjahr setzt Blueground auf eine rasche Expansion in Europa. Bis 2025 ist eine Erweiterung des Angebots von aktuell 5.700 auf 30.000 möblierte Wohnungen geplant. Zum Marktstart in Österreich umfasst das Angebot mehr als 100 Einheiten in Wien, das im Laufe des Jahres auf mehr als 200 erweitert wird. Blueground Austria hat ihren Sitz im Wiener „The Icon Vienna“.

Bezugsfertige Wohnungen auf Zeit

Blueground mietet von privaten Vermietern und größeren Immobiliengesellschaften Objekte an, richtet sie hochwertig ein und vermittelt diese provisionsfrei an Kunden in der ganzen Welt. „Egal ob Fachkräfte, Diplomaten, Expats, Studierende, Lehrende usw. - Blueground ist die ideale Lösung für alle, die z.B. bei längeren beruflichen Aufenthalten ein vollständig möbliertes Zuhause suchen. Alle Wohnungen von Blueground werden von einem Team professioneller Interior Designer gestaltet und weisen eine moderne und wohnliche Ausstattung auf, darunter Designer-Sofas, Esstische und Stühle, hochwertige Matratzen, handgefertigte Teppiche sowie hochwertige Elektro- und Haushaltsgeräte. Unabhängig von der Aufenthaltsdauer sparen Blueground Mieter Zeit und Kosten für Umzug und Möbel und können in ihre, auf sie maßgeschneiderten, voll ausgestatteten Wohnungen sofort einziehen“, so der ausgebildete Immobilien-treuhänder und Betriebswirt Joubin Pour (32), der aus der Geschäftsführung des Flughafen Wien zum US-Startup wechselte und jetzt den Marktstart von Blueground in Österreich verantwortet. Pour: „Menschen aus der ganzen Welt erhalten durch Blueground ein provisionsfreies, flexibles und



Das New Yorker Immobilien-Technologieunternehmen Blueground kommt nach Österreich

vollständig eingerichtetes Zuhause, egal ob sie es für 6, 12 oder mehr Monate mieten. Damit vermeiden wir Leerstände in Wien und garantieren den Vermietern stetige Mieteinnahmen, unabhängig vom Auslastungsgrad, sowie eine sorgenfreie Vermietung.“ Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Blueground-Mieter in Wien beträgt acht Monate. Mieter erhalten einen 3-Jahres-Mietvertrag, können jedoch jederzeit vorzeitig kündigen und müssen sich nicht an die übliche Mindestmietdauer von einem Jahr, sowie die Kündigungsfrist von drei Monaten halten. Ein vorzeitiger Ausstieg aus den Mietverträgen ist somit leichter möglich.

Überall in der Welt zuhause

Aktuell vermietet Blueground möblierte Wohnungen in 18 Städten in Europa, den USA und dem Nahen Osten für Aufenthalte ab einem Monat, einem Jahr oder länger. Durch den Einsatz moderner Technologie gestaltet das Unternehmen den gesamten Vermietungsprozess möglichst reibungslos, von der Wohnungssuche bis zum Auszug oder gar Umzug in eine neue Stadt über die Blueground Mieter-App. „Der Start in Wien

ist ein wichtiger Meilenstein für Blueground. Schließlich ist die Bundeshauptstadt die Heimat von etwa 50 Prozent der österreichischen Start-ups und über 200 multinationalen Unternehmenszentralen sowie tausenden Studenten der zahlreichen Universitäten. Wien ist zudem ein wachsender Wirtschaftsstandort mit aufstrebender Technologie-Szene. Daher wurde Wien bewusst als Startpunkt für die weitere Expansion in Europa ausgewählt. „Blueground ebnet den Weg zu einer neuen Lebensweise und gestaltet ein äußerst angenehmes und effizientes Mieterlebnis“, sagt Alex Chatzieleftheriou, CEO und Mitbegründer von Blueground. „Da die Anzahl der digitalen Nomaden bzw. ortsungebundenen Arbeitnehmer weiter wächst, steigt der Bedarf an flexiblen, langfristigen Wohnungen. Für Menschen, die nach Wien kommen und sich hier für einen Monat, ein Jahr oder länger wie zu Hause fühlen möchten, ermöglicht es Blueground, durch moderne Lösungen ein voll möbliertes Zuhause mit nur wenigen Clicks anzumieten. Show up & Start Living, das ist unser Versprechen!“

www.theblueground.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.